

## Tag der Schöpfung: ACK-Kirchen betonen die gemeinsame Verantwortung

Mit einer Führung durch das Freilandmuseum Wackershofen, Naturerkundungen im Kochertal und einem Festgottesdienst in Schwäbisch Hall wurde am 1. September der ökumenische Tag der Schöpfung gefeiert. Die Veranstaltung stand unter dem Motto "bebauen und bewahren".



Ruth Schmalzriedt, die durch das Freilandmuseum führte, betonte, wie überschaubar und geschlossen früher die Kreisläufe waren: „Das Stroh in den Betten kam von den Feldern des Hofes, wenn es durchgelegen war, kam es in den Stall. Vor dem Stall war der Misthaufen, der Mist wurde als Dünger wieder auf die Felder aufgebracht.“ Heute ist es ungleich schwerer, die Verbundenheit mit der Natur nachzuvollziehen, deshalb ist es wichtig, darauf deutlich hinzuweisen, so ihr Fazit.

Die Besucher des Tages der Schöpfung wurden von den Naturführern Martin Zorzi, Volker Maus und Matthias Wolf von Wackershofen nach Schwäbisch Hall begleitet. Wenn man genau hinsieht, kann man sich auf einem kleinen Wiesenstück stundenlang aufhalten. Jede Hummel, jede Spinne und jeder Grashüpfer ist faszinierend und einzigartig.

Und auch der weite Blick über die Landschaft lud zum Verweilen ein. Begeistert und verspätet kamen alle drei Gruppen im Brenzhaus, dem Gemeindezentrum der Evang. Kirche in Schwäbisch Hall an.



Im Brenzhaus stärkten sich die Gäste. Die Landfrauen aus Ummendorf boten ein Vesper aus regionalen und biologischen Zutaten an. Beim Markt der Möglichkeiten erfuhren die Gäste einiges über Umweltschutz, regionale Ernährung und kirchliche Initiativen: Biologischer Wein kann vorzüglich schmecken, Biber werden in der Region wieder heimisch, Kirchengemeinden pflanzen heimische Wildblumen und reduzieren ihre Treibhausgasemission.



Der Festgottesdienst wurde von Mitgliedern der ACK Schwäbisch Hall gestaltet. Die Predigt hielt die Bischöfin der Evang. Methodistischen Kirche, Rosemarie Wenner, Frankfurt. Sie betonte: "Dass Gott seine Schöpfung nicht aufgibt, kann uns motivieren, unseren Beitrag zum Erhalt der Schöpfung fröhlich und mit Hoffnung zu leisten. Die Freude an Gottes Schöpfung und der Dank gegenüber dem Schöpfer motivieren uns, verantwortlich, wach und behutsam mit dem uns Anvertrauten umgehen und so an Gottes Werk mitwirken." Mit dem Bericht über ein Gartenbauprojekt in Malawi zeigte Bischöfin Wenner auf, wie wir Menschen in der Welt aufeinander angewiesen sind.

Der Vorsitzende der ACK in Baden-Württemberg, Dr. Helmut Barié dankte der ACK-Ortsgruppe Schwäbisch Hall sowie allen Mitwirkenden und betonte, dass der Tag der Schöpfung, der in Baden-Württemberg schon Tradition hat, in der Abschlusserklärung der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung allen Kirchen Europas empfohlen wird.

Benedikt Osiw- 0711/2068-196, [umwelt@elk-wue.de](mailto:umwelt@elk-wue.de), [www.schoepfung-feiern.de](http://www.schoepfung-feiern.de)

